

Schüler erleben Neat im Traum

Altdorf Dank eines Projekts der Radioschule «Klipp und Klang» dürfen Primarschüler in Altdorf ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Mit viel Elan haben die 5.-Klässler ein Hörspiel verwirklicht.

Jessica Bamford

jessica.bamford@umzerzuehung.ch

Wie in einem professionellen Tonstudio sah es aus, als die Fünftklässler aus Altdorf ihr Hörspiel aufnahmen. Die Schüler Leandro Rieser, Patricia Lauener, Oliver Kempf, Svenja Inderbitzin und Olivia Schüter übernahmen die verschiedenen Rollen im Hörspiel «Gefangen im Tunnel». Dabei geht es um vier Schüler, die von einem Monster in einem Tunnel bedroht werden. Die Idee lieferte den Schülern die Neat.

Die Klasse 5b im Marianenschulhaus wurde für die Entwicklung des Hörspiels in Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe hat die Geschichte erfunden. «Hier haben die Schüler falsche Ängste gehabt. Sie dachten, sie müssen eine Art Aufsatz schreiben», erzählt Michael Zezzi, Leiter des Projekts. Das ist nicht der Fall: «Die Schüler sammeln Ideen», so Zezzi.

Die Vorgaben für die Geschichte seien sehr offen. Das Hörspiel beginnt bei allen Klassen auf der Schulreise und endet, als die Schüler im Zelt wieder aufwachen. «Die Geschichte niedergeschrieben hat Heinz Keller vom Theater Uri», so Zezzi.

Schüler durften sich nicht bewegen

Eine zweite Gruppe spielte die Rollen, eine dritte entwickelte Hintergrundgeräusche und eine letzte machte eine Dokumentation zum Projekt. Alle diese Gruppen seien selbstständig, so Zezzi. «Es gibt keinen Lehrer, der ihnen sagt, was sie genau tun müssen.»

Am Montag hat die Rollenspielgruppe die Geschichte in Theaterform gespielt. Das hat Leandro und Oliver besonders



Von links: Leandro Rieser, Oliver Kempf, Michael Zezzi und Svenja Inderbitzin bei den Aufnahmen.

Bild: Jessica Bamford (Altdorf, 8. November 2016)

gefallen. Gestern konnte das Hörspiel mit Hilfe des Tontechnikers Beni Rösli aufgenommen werden. «Es war manchmal schwierig für die Schüler, so lange konzentriert zu bleiben», erklärt Zezzi. Während der Aufnahmen mussten sie ruhig sein und durften sich nicht bewegen. «Trotzdem waren sie immer voller Elan dabei. Es war super, mit ihnen zu arbeiten.»

Für die Schüler sei es schön, etwas Neues auszuprobieren. «Es war mal anders als Deutsch und Mathematik», sagt Svenja. Alle

Schüler waren begeistert: Sie hätten gerne noch länger daran gearbeitet. «Ich hoffe, dass wir wieder einmal so ein Projekt machen können», sagt Patrizia. Auf die Frage, was ihr am besten gefallen habe, antwortet Olivia: «Die Kussgeräusche aufnehmen. Das war sehr lustig.»

Schulklassen stellen ihre Hörspiele vor

Das Projekt wird von «Klipp und Klang», einer Radioschule für nicht kommerzielle Radios, und vom Literaturhaus Zentral-

schweiz organisiert. Immer wieder entstehen Schulprojekte wie dasjenige in Altdorf. In jedem Zentralschweizer Kanton wird eine Geschichte aufgenommen.

Die Hörspiele kann man auf der Website von «Klipp und Klang» hören. Im Januar soll ein Anlass stattfinden, an dem sich die Schulklassen treffen und sich die Hörspiele gegenseitig vorstellen.

Hinweis

Die verschiedenen Hörspiele sind auf www.klippklang.ch zu hören.

«Es gab keinen Lehrer, der ihnen genau gesagt hat, was sie tun müssen.»

Michael Zezzi

Leiter des Wanderhörspiels